



verband binationaler
familien und partnerschaften

„Vielfalt gestalten“

Umgang mit interkultureller und sprachlicher Vielfalt in Kitas

Prozessbegleitende Fortbildungsreihe



Durchführende Organisation

Verband binationaler Familien und Partnerschaften, iaf e.V.
Bundesgeschäftsstelle, Ludolfusstr. 2-4, 60487 Frankfurt

www.verband-binationaler.de

Ansprechperson: Jeannette Ersoy

ersoy@verband-binationaler.de Tel: 069-713756-17

Ausgangslage

Die Zahl der Kinder mit einem interkulturellen familiären Hintergrund in Deutschland nimmt stetig zu. In manchen Städten sind bereits über 70% der Kinder im Kindergartenalter. Die Kita ist ein Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung. Die Kinder kommen aus ganz unterschiedlichen Familien, aus binationalen/ bikulturellen Familien, aus eingewanderten Familien aus der EU oder aus Übersee. Aktuell finden zahlreiche geflüchtete Familien die Aufnahme in Kommunen. Migration und kulturelle Vielfalt sind Teil unserer Gesellschaft und finden sich in allen Bereichen, auch in der Kita wieder.

Diese Vielfalt der Kinder und Familien bringt Herausforderungen für den pädagogischen Alltag in der Kita mit sich. Es treten Fragen auf wie:

- Wie organisieren wir die Verständigung mit Kindern und Eltern, die kein Deutsch sprechen?
- Wie kann die sprachliche Bildung aller Kinder gut erfolgen? Welche Ansätze, Materialien und Kompetenzen sind hilfreich?
- Wie können wir geflüchteten Kindern, die oft eine lange und strapaziöse Reise hinter sich haben, dabei helfen, dass sie auch im übertragenen Sinn gut hier ankommen und einen normalen Alltag leben können?
- Wie können wir auf die besonderen Bedürfnisse von traumatisierten Kindern eingehen, wo sind unsere Möglichkeiten und Grenzen?
- Wie bearbeiten wir Themen der kulturellen Vielfalt, z.B. unterschiedliche Erziehungsmodelle und Wertvorstellungen, Fluchterfahrung, Umgang mit Diskriminierung und Ausgrenzung?
- Wie gehen wir mit Reaktionen von Eltern um, die befürchten, dass ihre Kinder weniger Zuwendung und Förderung erhalten, weil geflüchtete Kinder mehr Aufmerksamkeit binden?
- Wie kann es gut gelingen, auch neu zugewanderte Eltern vertrauensvoll in die Kita einzubinden, ein Gefühl der Zugehörigkeit auf zu bauen und Freiräume für sie zu schaffen?
- Welche Konsequenzen haben die oben erwähnten Punkte für die pädagogische Arbeit, für die Teamentwicklung und die Rahmenbedingungen der jeweiligen Einrichtung? Wie können sich Pädagog/-innen im Team kollegial beraten und unterstützen?

Wir nehmen diese Fragen auf und stellen im Rahmen einer prozessbegleitenden Fortbildungsreihe ein Qualifizierungs- und Reflexionsangebot für Erzieher/innen und Kita-Teams zur Verfügung.

Zielsetzung

Mit dem **Projekt „Vielfalt gewinnt“** erhalten Kita-Teams und Erzieher/innen durch ein prozessbegleitendes Fortbildungsangebot fachliche Qualifizierung, bedarfsgerechte Begleitung und einen Rahmen zur eigenen Reflexion. Sie werden unterstützt im kompetenten Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt, bei der Durchführung von mehrsprachigen Angeboten und bei der Zusammenarbeit mit Familien. Sie erweitern ihr fachliches Wissen und ihren Handlungsspielraum. Das Projekt leistet damit einen Beitrag zur Qualitätsverbesserung der pädagogischen Arbeit. Es motiviert zur verstärkten interkulturellen Öffnung und trägt letztendlich zur Verbesserung der Bildungschancen aller Kinder bei.

Ziel ist es, das modellhafte Projekt in unterschiedlichen Regionen Hessens durchzuführen. Nicht nur einrichtungsspezifische Bedarfe sondern auch regionale Besonderheiten sollen dabei berücksichtigt werden.

Im Rahmen einer begleitenden Evaluation, z.B. durch regelmäßiges Feedback werden die Ergebnisse zusammengefasst und dokumentiert. Eine Handreichung soll Anregungen geben für eine nachhaltige Bearbeitung der Themen und die Übertragung in den Kita-Alltag.

Zielgruppe

Unser Angebot richtet sich vorrangig an Kita-Teams sowie einzelne Erzieher/innen, deren Einrichtungen bisher noch nicht im Rahmen anderer Förderprojekte (z.B. Bundesprogramm „Sprach-Kitas“) eine spezifische Qualifizierung und Teambegleitung erhalten. Es sind bei der Auswahl der Kitas Einrichtungen zu wählen, die bereits Kinder aus Familien mit Fluchthintergrund aufgenommen haben oder bei denen eine Aufnahme konkret zu erwarten ist. Nicht berücksichtigt werden können Einrichtungen, die bereits im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ gefördert werden oder die eine Schwerpunktkita-Pauschale nach HessKiföG erhalten. Auch Standorte, die an dem Projekt *frühstart* teilnehmen, können nicht aufgenommen werden.

Kosten

Das Projekt „Vielfalt gestalten“ wird vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration gefördert. Es entstehen für die Einrichtungen keine Kosten für die Teilnahme am Projekt.

Projektdurchführung

In den ausgewählten Einrichtungen begleiten Fortbildner/innen über ein Jahr lang Kita-Teams (einschl. Leitung), bzw. Erzieher/innen unterschiedlicher Einrichtungen an einem Standort. Insbesondere die teambegleitende Fortbildung kann gut in den Rhythmus der Teambesprechungen eingebunden werden.

Die Fortbildungseinheiten finden nach Absprache etwa alle 4 Wochen statt.

In den Fortbildungseinheiten werden die jeweiligen aktuellen Bedarfe oder Problemlagen herangezogen. Zusammen mit den Erzieher/innen werden die Stärken im Team ermittelt. Ziel ist es, individuelle und zielgerichtete Unterstützung zu leisten.

Die begleitende Fortbildung bietet die Möglichkeit, über die pädagogische Qualität in der Kita zu reflektieren, aber auch strukturelle Rahmenbedingungen und spezifische Themen zu vertiefen.



Unser Angebot im Überblick:

begleitende
Fortbildungsreihe
- einzelne Kita
Teams als TN
- TN aus versch.
Kitas je Standort

"Umgang mit Vielfalt"

Analyse / Bedarfsermittlung
Ressourcenfindung
Kommunikation und Konflikte

Inhalte und Themen im Einzelnen:

- Analyse und Reflexion der Ausgangssituation
- Konkrete Bedarfsermittlung
- persönliche Ressourcen und Stärken als Team, als einzelne Mitarbeiter/in
- Schaffen von Vertrauen und Motivation untereinander
- Grenzen und Möglichkeiten im Umgang mit Vielfalt:
 - o Unterschiedliche Ansichten zwischen Erzieher/innen untereinander und Auswirkungen auf die Kinder
 - o verschiedene Wertesysteme zwischen Erzieher/innen und den Eltern
 - o Aufbau einer Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Erzieher/innen
 - o kulturell geprägte Konventionen
 - o Mehrsprachigkeit
- Methoden der Kommunikation und Konfliktbewältigung

Anschließend folgen in nächsten Schritten die Verortung als Gesamtteam und die Formulierung gemeinsamer Ziele sowie deren Umsetzung.

Trainer

Die beiden **Fortbildner/innen** kommen von third culture movement (www.third-culture.de), Frau Lina Siri und Herr Christian Mappala. Mit unterschiedlichen kulturellen und mehrsprachigen Hintergründen bringen sie als ausgebildete und interkulturelle Trainer/innen, Teamentwickler/innen und zertifizierte Coaches praktische Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit pädagogischen Fachkräften und Familien mit Migrationshintergrund mit. Interkulturelle Qualifizierungen, Teamentwicklung und Prozessbegleitung in der Erwachsenenbildung sind die Kernkompetenzen in ihrem mehrkulturellen Arbeitsfeld.